

Maria

I. M. E. I.



COLLEGIO INTERNAZIONALE S. ALBERTO  
DEI PP. CARMELITANI

VIA SFORZA PALLAVICINI N. 10  
ROMA (1113)

TELEGRAPHIC: COLLALBERT

TELEFONO 53-513

13 Dez. 1951

Roma, li .....

Grüß Gott, mein lb. Reinhold. *Friedrich*

Zu dem bevorstehenden Christfest und Neujahr, möchte ich Dir meine besten Wünsche übermitteln. Möge daß lb. Christkindl Dir Seinen unentbehrlichen Segen schenken in reicher Maßen und einen innerlichen Frieden, einen Frieden den der Welt nicht geben kann. In dieser Meinung werde ich Dir ganz besonders bei der Krippe gedenken. In so langer Zeit habe ich schon nichts mehr von Dir gehört, das ich mir schon Vorwürfe gemacht habe ob ich Dir vielleicht in irgend welcher Hinsicht gestört haben soll. Ich weiss zwar das Du andere Sachen zu tun hasst als nur einen unnützen Raphael zu schreiben, aber ich freue mich doch immer so wenn ich von <sup>D</sup>ein Briefchen erhalte. Man hat ab und zu mal ein gutes Wort von Nöte, und wenn es dann noch obendrein noch vom "Blockvater" kommt, zehre ich noch länger darauf. Das ist Wahrheit! Und wie geht es Dir sonst. Hoffentlich alles gut. Warst dieses Jahr in Lourdes? Wie gerne wurde ich auch dort hingekommen sein, aber... stets das ewige "aber!" Habe zwar dieses Jahr meine Heimat nicht besuchen können, (und somit ebensowenig nach Münster aber dafür war ich 8 Tage in Neapel und Vico Equense wo wir Klöster haben, und erlebten dort großartige Feiern anläßlich das siebente Jahrh.feier des H. Skapuliers. Alles in echt neapolitanischer Aufmachung ganz groß! Nachher wurde ich mit rund 25 Kleriker nach Oberitalien geschickt, um dort im Erholungsheim den Küchenmeister für den jungen Leuten zu machen. Hat "tadellos" geklappt! Schöne Umgebung und herrliche Spaziergänge. War einmal in Padua, und besuchte dort der Giovanni Fortin (er kommt auch wiederholt hier am Kolleg um mich zu begrüßen) und später

macht die ganze Gesellschaft einen herrlichen Tagesausflug in den Dolomieten. (Unser Haus liegt nämlich an den Füßen dieses Hochgebirge) Sehr schön.

Aber es kann nicht immer der Sonne scheinen, nach al diese herrliche Begebenheiten kehrte ich über Mailand zurück, begegnete zufälligerweise der Capucinerpater Gianantonio und der Don Liggeri (beide von Stube 2) und bald nach meine Rückkehr in Rom suchte mir das alte Uebel heim, was jedes Jahr zurückkommt. Anfangs meinte man das es Hexenschuß sei, aber radiologische Fotos erwiesen das es eine Entzündung am b.z.w. neben der Wirbelsäule. So habe die Oktobermonat daß Bett hüten müssen. Gottlob habe ich elekt. Bestrahlungen bekommen welche mich sehr gut genützt Nun verseehe ich wieder, wie vorhin meinen Dienst an der Pforte und fühle mich ganz wohlauf, und kann nur der Herrgott danken das Er mich kleine Junge hier im ewigen Rom verwendet.

Ich weiss nicht ob ich es Dir schon geschrieben habe Diesen Sommer hatte ich eine Spezial-Audienz beim H.Vater, mit 3 andere unsere Patres aus Holland. Als der Papst mich anredete und fragte wo ich her sei oder besser gesagt, ob ich Holländer oder Deutscher wäre, da fragte er mich wo ich während des Krieges war. Als ich antwortete : "In Dachau H.Vater" da nahm er mich beim Arm und führte mich einige Meter abseits und fragte nach allen möglichen Sachen. Da sagte Er Sie würden Uns eine große Freude machen wenn Sie Uns einen Brief schreiben wollen mit einigen persönlicher Eindrücken vom Lager". Als ich heimkam wußte ich mich kein Rat, den Papst einen Brief schreiben, sowas ist nicht meine alltägliche Beschäftigung, wurde aber von meinen Beichtvater geraten es zu tun. Habe es also in knappen Zeilen aufgesetzt und abgegeben. Nach eine Woche erhielt ich ein sehr liebenswürdig Schreiben zurück mit beiliegend eine Medaglie als Zeichen väterliche Anerkennung und Apost. Segen. Jetzt liegt sie in meine Schublade, nicht als Zeichen Undankbarkeit oder Mißwürdigung, aber ich meinte wenn ich nicht einmal über das Mittelmaß im Alltagsleben hinausrage, wie soll ich mir denn trauen einen Medaglie zu tragen, we wenn auch ein Päpstliche!? Was meinst Du dazu? Und nun zum Schluß abermals die liebsten Weihnachtswünsche, auch für FrL. Maria (Deine Getreueste!) und empfehle mich herzl. an in Deine Gebete besonders in der Christmette und bei der Krippe.

Mit treue GrüBe

Dein

Raphael

Stadl Ihr schon ein neuer Lebenslauf? eines Tages köpft man in der Dissertator noch Deine Erwennung!